

Reportagen [Wo läuft's wie?](#) [Kolumnen](#) [Markt Nachrichten](#) [Portraits](#) [Reisen+Laufen](#) [Training](#) [Vermischtes](#) [Start](#)

22.10.23 - 48. Naturpark Schönbuchlauf in Hildrizhausen

Renaissance in Hildrizhausen - "Wie vor Jahr und Tag"

Tamara Schütz und Christian Burkhardt überlegene Sieger

Einsteigerlauf über "10" Kilometer erweist sich als Glücksgriff

von Günter Krehl

Besser hätten die Bedingungen kaum sein können, strahlender Sonnenschein und herrliche Kühle im Schatten, die zu dem leistungsfördernden Vorstartfrösteln verhalf. Gut, der auf freier Fläche recht frische Wind hätte einen Hauch weniger kräftig wehen dürfen. Aber kein Vergleich zu 2007, als ich zum ersten Mal für LaufReport berichten durfte. Damals gab es heftigen nassen Schneefall, der weiten Teilen der Strecke einen weißen Hauch verpasste.



Banner anklicken - informieren
LaufReport-Info zum Gornergrat Zermatt Marathon [HIER](#)

Der Schönbuchlauf hatte schon "bessere Zeiten" gesehen, 2002 erreichten 1.363 Läufer das Ziel und die Veranstaltung platzte aus allen Nähten. Seltsamerweise stagnierten die Teilnehmerzahlen in den folgenden Jahren nicht nur, sie fielen fast ins "Bodenlose".

2019 beim letzten Lauf vor Corona kamen 301 Sportler ins Ziel und immerhin noch 30 Zweierstaffeln. Die "Wiedergeburt" im letzten Jahr verlief mit 165 Einzelläufer und nur noch 12 Staffeln äußerst zäh. So mancher hatte Sorge, dass die wunderschöne Traditionsveranstaltung nicht weiter bestehen würde.



Strahlender Sonnenschein und herrliche Kühle im Schatten beim 48. Naturpark Schönbuchlauf in Hildrizhausen



Ausführliche und einladend präsentierte
Laufankündigungen im LaufReport [HIER](#)

Soviel am Anfang meines Berichtes: Der Schönbuchlauf erlebte in diesem Jahr eine richtige "Wiedergeburt". Die Zunahme des Einsteigerlaufes über in Wahrheit ungefähr 9,5 Kilometer erwies sich als Glücksgriff. Mit 119 Kurzstrecklern, deren Zahl in Zukunft sich noch deutlich

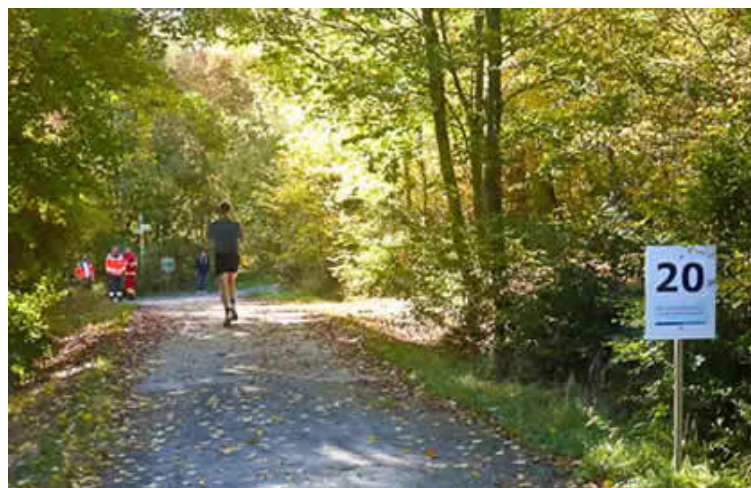
steigern sollte und 243 auf der großen Runde gab es nun wieder 359 Gesamtteilnehmer. In dieser Überschaubarkeit verlief alles familiär, das Einweisen in die Parkplätze auf der morgens feuchten Wiese, die unaufgeregte Startphase und der übersichtliche Zieleinlauf, die vorbildliche Bewirtung in der Halle, in der jeder einen Platz fand und die würdige Siegerehrung.

Die Streckenposten und die Radbegleiter waren kompetent und ihrer Aufgabe souverän gewachsen. Das Organisationsteam mit Abteilungsleiter Werner Pluschke an der Spitze leistete eine makellose Organisationsleistung. Man könnte die Veranstaltung "Läufer für Läufer" nennen, was sich in vielen gelungenen Details bestätigt sah.

LaufReport



Max Dapp (vorn) gewinnt den 10 km Einsteigerlauf vor Stefan Gackstatter



Motivierende Zitate auf den Kilometerschildern, wie hier bei 20 "Bei uns sind Sie gleich am Ziel Ihrer Wünsche", begleiten die 25 km Läufer

Warum das Eschensterben der Grund für die Streckenverlegung im Bereich des Golfplatzes ist, konnte ich nicht ermitteln. Es bleibt die Frage, müssen die Menschen vor den Bäumen oder die Eschen vor den Menschen geschützt werden. Die geänderte Runde wurde aus meiner Sicht nicht einfacher, allerdings konnte ich den neuen Streckenteil nicht begutachten. Bei Kilometer eins hatten der spätere Sieger über 10 Kilometer, Max Dapp, und der Zweite, Stefan Gackstatter, schon einen kleinen Vorsprung herausgelaufen. Es folgten mit geringem Abstand die Schnellsten des Hauptlaufes, Christian Burkhardt und Francesco Pfungstag. Auch die spätere Siegerin Tamara Schütz lag schon in Front vor Michaela Renner-Schneck. Nun galt es für mich, der Zehnerstrecke entgegen zu radeln, um die Spitzengruppe bei Kilometer fünf zu erreichen. Mit rasender Geschwindigkeit eilte ich dem Goldersbachtal entgegen. Der Weg kam mir steil und unendlich lang vor und trotzdem war ich viele Minuten vor den Athleten am Kilometerschild.

LaufReport



Bei km 1 führen Christian Burkhardt (2) und Francesso Pfungsttag (253) das 25 km Feld an

Bei den Frauen liegt Tamara Schütz bei km 1 schon in Front

Die Reihenfolge an der Spitze war unverändert. Noch lagen Max Dapp und Stefan Gackstatter in Front. Der Reutlinger Triathlet Dapp hat auf regionalen Volksläufen schon viele Siege errungen. Seine "Vereinsbezeichnung": 'Vereinssuchend' dürfte nicht erst gemeint sein, ansonsten könnte er sich vor Aufnahmeanträgen sicher nicht retten. Die beiden bogen bei Kilometer 5,1 links ab und dominieren die Kurzstrecke bis ins Ziel hinein. Dapp siegte mit 32:57 vor Gackstatter, der 33:17 benötigte. In diesem Bericht verzichte ich teilweise auf Teamangaben, da nicht wenige keine Vereinsnamen enthalten. Mit größerem Abstand folgte Routinier Wolfgang Gauß nach 35:30, er hätte in seiner Altersklasse mit einem Startpass national sicher schon große Erfolge erringen können. Tobias Renz (MTV Stuttgart/ 35:49) wurde Vierter vor René Schütz (LG Calw/ 38:51).

Bei den Damen belegten die ersten drei Plätze Ulrike Gaeta (43:48), Bastienne Laclare (VfL Sindelfingen/ 46:35) und Verena Bieg (46:40). Auf Rang vier steht Matthias Kaiser, ob es sich hier aber um eine falsche Geschlechtseinreihung oder einen Schreibfehler handelt ist so nicht ersichtlich. Deshalb nenne ich auf den weiteren Plätzen Ulrike Bäuerle (47:17) und Andrea Wörner (47:22). Was mir auf dem Rad unter Zeitdruck als lang und steil vorkam, entpuppt sich beim Hochlaufen und Rad schieben als angenehme und kurzweilige Steigung. Im hinteren Teil ist es wirklich ein gelungener Einsteigerlauf und so macht es richtig Spaß "Lauf-Reporter" zu sein, wenn auch meist ein Rad fahrender.

L a u f R e p o r t



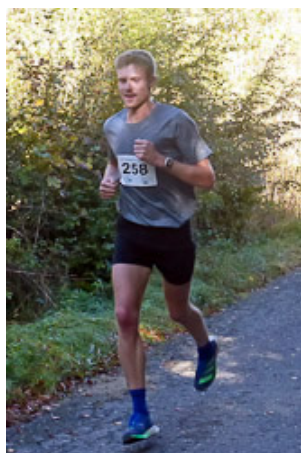
Christian Burkhardt (2) und Francesso Pfungsttag (253) bei km 5 noch als Duo unterwegs



Marc Meßmer, Spitzenläufer der M50, folgt als Dritter

Auch Christian Burkhardt lief als "Vereinssuchender" wohl aus Gründen der Kombiwertung. Der Triathlet vom ASV Ehningen eilte in dieser Saison von Volkslaufsieg zu Volkslaufsieg, so gewann er erst letztes Wochenende die Gesamtwertung im Schönbuchcup. Er konnte sich unterwegs deutlich von Francesco Pfungsttag lösen und erschien bei Kilometer 20 am Ende eines neuen kräftigen Anstiegs mit einsamem Vorsprung. Der Ehninger behauptete seinen Vorsprung bis ins Ziel, das er nach 1:30:03 erreichte. Pfungsttag, der eine Halbmarathonbestzeit von 1:13:56 aufzuweisen hat, gelaufen vor 4 Jahren im Trikot des TV Zell, kam nach 1:32:47 unangefochten als Zweiter an der Schönbuchhalle an. Marc Meßmer, neu in der M50, lief vor wenigen Tagen für den TSV Straßberg in Berlin Marathonbestzeit mit sensationellen 2:37:24. In Hildrizhausen zeigte er mit 1:34:15 fast allen Jüngeren die Fersen.

L a u f R e p o r t



Vierter Christian von Hagen am Anfang einer hoffnungsvollen Karriere



Von links Gordon Mai (6.) Yannik Grams (8.) Sebastian Groteloh (7.)



Hagen Zellmann (1. M60) in der Form seines Lebens

Christian von Hagen läuft nach einem Hinweis erst seit einem Jahr, hat sich der LAV Stadtwerke Tübingen angeschlossen und gab mit Rang vier in 1:35:09 ein glänzendes Debüt über seine bisher längste Wettkampfstrecke. Matthias Schmid (1:37:04), Gordon Mai (1:38:18), Sebastian Groteloh (TSV Hirschau/ 1:38:18) und Yannik Grams (1:38:31) als Achter blieben noch unter der Grenze von 1:40. 1974 beim ersten Fünfundzwanziger unterboten 34 Läufer diese Marke und 9 liefen schneller als 1:30.

Am Vortag hatte Tamara Schütz (VfL Ostelsheim) in Neuhengstett über 5 Kilometer in 18:45 gesiegt und war mit dem Lauf nicht ganz zufrieden gewesen. Mein Ratschlag lautete für Hildrizhausen, die erste Hälfte kontrolliert angehen und als flotten Trainingslauf ansehen. Die zweite Hälfte wird dann automatisch hart, aber die nötigen Körner sind noch nicht verpulvert. Die Umsetzung gelang perfekt und mit 1:45:41 erzielte sie nach der Goldmedaille in der W35 bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften über 10 Kilometer in Bad Wildbad innerhalb von 4 Wochen einen weiteren großen Erfolg.

LaufReport



Tamara Schütz, bei km 23 dem Damenfeld voraus



Zweite Rebecca Bauer 100 m vor dem Ziel



Dritte Frau wird die ehemalige Dreifachsiegerin Michaela Renner-Schneck

Schon lange als Volksläuferin unterwegs - eine 42:13 vom Mössinger Lauf 2015 (!) habe ich gefunden - aber sicher noch mit großem läuferischen Potential ausgestattet, lief Rebecca Bauer mit starken 1:49:59 auf Platz zwei. Sie schlug dabei überraschend die einstige Spitzentriathletin Michaela Renner-Schneck (Post-SV Tübingen). Diese hatte als einzige Läuferin von 2012 bis 2014 das Rennen drei Mal hintereinander gewonnen und dabei Zeiten zwischen 1:38:31 und 1:41:22 erzielt. Sie gibt jetzt ihr großes Wissen gerne in Kursen weiter, dieses Mal schaffte sie ihren Lauf immerhin noch in vorzüglichen 1:51:12.

LaufReport



Wie einst in den Anfangsjahren Anfang und Schluss der Laufstrecke.
Vierte Frau, Marika Höhne im Schlepptau ihr Mann Daniel



Fünfte Frau, Esther Johnen-Ahsbahs, dahinter Ralf
Schmäding (3. M60)

Einen großen Sprung nach vorne hat dieses Jahr Marika Höhne gemacht. Über 10 Kilometer purzelten ihre persönlichen Bestleistungen, im Marathon wird das sicher im neuen Jahr auch noch gelingen. Die locker gelaufenen 1:53:31 von Hildrizhausen bedeuteten Rang vier. Esther Johnen-Ahsbahs hat nach längerer Pause 2023 wieder so richtig Fahrt aufgenommen. Nach 3:42:22 beim ebenfalls bergigen Schwarzwaldmarathon erzielte sie mit 1:54:05 wieder ein sehr gutes Resultat. Rang sechs mit 1:56:02 und natürlich den Klassensieg in der W50 gab es für die Ultralegende Pamela Veith, die Woche für Woche mit großer Begeisterung noch immer Spitzenleistungen abliefern. Seit 3 Jahren bei der LAV Stadtwerke Tübingen aktiv, steht Kathrin Ripper trotz AK W50 noch am Anfang ihrer Karriere, Platz sieben in 1:56:50 können sich sehen lassen, ihre Halbmarathonbestzeit steht bei 1:34:02. Die Plätze acht und neun gingen an Angelika Frohwein (TSV Grofenen/ 1:58:17) und Sarah Becker (Post-SV Tübingen/ 1:58:40).

LaufReport



Sechste Frau und 1. W50, Ultralegende Pamela Veith



Neunte, Sarah Becker, legt frohgelaunt die letzten Meter zurück

Die erstmals ausgetragene Kombiwertung hat mit 16 Paaren schon ganz ordentlich eingeschlagen. Der Vorteil gegenüber dem bisherigen Staffelnwettbewerb besteht neben dem Wegfall zusätzlicher Fahrtkilometer zum Wechselplatz auch darin, dass die Partner gemeinsam loslaufen können und der Stärkere (?) auf die volle Distanz nicht verzichten muss. Eine Siegerehrung gab es in diesem Wettbewerb (noch?) nicht, dafür fand für die Teilnehmer eine Verlosung statt. Ganz vorn in der Ergebnisliste stehen als "Vereins-suchend" (2:03:00) die beiden Gesamtsieger Max Dapp und Christan Burkhardt. Die beiden können sich gerne bei mir über LaufReport melden, ich wüsste einen Verein, der sie gerne aufnehmen würde, aktiv auf sie

zugehen werde ich allerdings nicht. Platz zwei belegte das gemischte Team "Meißner&Meißner" (2:21:58); dahinter verbergen sich Susanne (47:43) und Marc Meißner. Gesamtsiegerin Tamara Schütz und Ehemann René stehen als "VfL Ostelsheim/LG Calw" (2:24:32) auf Rang drei in der Liste. Die "Streckenschnecken" (2:42:50) mit dem zwölfjährigen Kalle Ahsbahs (48:45) und seiner Mutter Esther folgen vor "Hase und Igel" (2:46:34) mit Andreas Ordenbach (50:33) und seiner Lebensgefährtin Pamela Veith. Auf Platz 10 liegt das erste von zwei reinen Frauenteam, "2Girls4Fun" (2:54:50) mit Claudia Kohler (47:43) und Gabi Frauenholz (2:07:07).

LaufReport



Gelungener Trainingslauf für Volker Held (rechts) und Albrecht Mayer



Siegerehrung 25 km mit Siegerin Tamara Schütz und Sieger Christian Burkhardt, den Zweitplatzierten Rebecca Bauer und Francesso Pfungsttag und den Drittplatzierten Michaela Renner-Schneck und Marc Meißner



Ausführliche und einladend präsentierte Laufankündigungen im LaufReport [HIER](#)

Vor 15 Jahren begann ich meinen LaufReport mit folgenden Zeilen, mit denen ich diesmal schließen werde und damit der einmaligen Laufveranstaltung im wunderschönen Schönbuch noch eine lange und erfolgreiche Zukunft wünschen möchte: "Der junge Liedermacher Reinhard Mey aus Berlin brachte im Jahre 1974 eine Langspielplatte mit dem Titel 'Wie vor Jahr und Tag' auf den Markt. Im selben Jahr begann in dem kleinen Städtchen Hildrizhausen im Kreis Böblingen eine 'Liebesgeschichte' in Sachen Lauf. Und für so manchen Läufer gilt auch heute noch '... liebe ich dich (d)noch, vielleicht weiser nur und bewusster d(n)och', wenn er an der 'geschichtsträchtigen' Startlinie bei der Schönbuchhalle steht."



Bericht und Fotos von Günter Krehl

Foto-Impressionen im LaufReport [HIER](#)

Ergebnisse www.de-timing.de & Infos www.schoenbuchlauf.de
Zu aktuellen Inhalten im LaufReport [HIER](#)



© copyright

Die Verwertung von Texten und Fotos, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung auch in elektronischer Form, ist ohne Zustimmung der **LaufReport.de** Redaktion (Adresse im [IMPRESSUM](#)) unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.

[Datenschutzerklärung](#)

LaufReport